

Juristische Kurz-Lehrbücher

Konzernrecht

Ein Studienbuch

von

Prof. Dr. Volker Emmerich, Prof. Dr. Mathias Habersack, Jürgen Sonnenschein

Geboren 1960; Professor für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht, Rechtsvergleichung an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen.

10., völlig neu bearbeitete Auflage

[Konzernrecht – Emmerich / Habersack / Sonnenschein](#)

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

[Gesellschaftsrecht: Gesamtdarstellungen](#)



Verlag C.H. Beck München 2013

Verlag C.H. Beck im Internet:

www.beck.de

ISBN 978 3 406 65310 0

Kurzlehrbücher
für das juristische Studium

Emmerich/Habersack
Konzernrecht

Konzernrecht

Ein Studienbuch

von

Dr. Volker Emmerich

em. o. Professor an der Universität Bayreuth
Richter am Oberlandesgericht Nürnberg a. D.

und

Dr. Mathias Habersack

o. Professor an der Universität München

10., völlig neu bearbeitete Auflage
des von Volker Emmerich und Jürgen Sonnenschein begründeten Werkes

Verlag C. H. Beck München 2013



Es haben bearbeitet:

Dr. Volker Emmerich

§§ 2–6, 11–23, 32–38

Dr. Mathias Habersack

§§ 1, 7–10a, 24–31

www.beck.de

ISBN 978 3 406 65310 0

© 2013 Verlag C. H. Beck oHG

Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck und Bindung: Nomos Verlagsgesellschaft, mbH & Co. KG

In den Lissen 12, D-76547 Sinzheim

Satz: ottomedien, 64295 Darmstadt

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort zur 10. Auflage

Das Konzernrecht ist nach wie vor Gegenstand zahlreicher höchst- und obergerichtlicher Entscheidungen und erfreut sich auch im Schrifttum unverändert großer Beliebtheit. Der Gesetzgeber ist seit Erscheinen der Voraufgabe gleichfalls nicht untätig geblieben. Für das Konzernrecht bedeutsam sind namentlich die Änderungen, die das Beschlussmängelrecht im Allgemeinen und das Freigabeverfahren im Besonderen durch das Gesetz zur Umsetzung der Aktionärsrechterichtlinie vom 30. Juli 2009 erfahren haben. Diese dynamische Entwicklung hat es erforderlich gemacht, das Buch durchweg gründlich zu überarbeiten. An dem Charakter des Buches hat sich dadurch nichts geändert; nach wie vor soll es vor allem als zuverlässiger Leitfaden sowohl für Studierende als auch für Praktiker dienen.

Die Neuauflage befindet sich auf dem Stand Februar 2013.

Bayreuth und München, im April 2013

*Volker Emmerich
Mathias Habersack*

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXVII
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	XXXI
§ 1. Einleitung	1
1. Teil. Allgemeine Vorschriften	
§ 2. Verbundene Unternehmen (§ 15 AktG)	26
§ 3. Mehrheitsbeteiligung und Abhängigkeit (§§ 16 und 17 AktG)	38
§ 4. Konzern (§ 18 AktG)	56
§ 5. Wechselseitige Beteiligungen	73
§ 6. Mitteilungspflichten	83
2. Teil. Gruppenbildungs- und Gruppenleitungskontrolle	
§ 7. Einführung	100
§ 8. Gruppenbildungskontrolle auf der Ebene der abhängigen Gesellschaft	103
§ 9. Gruppenbildungs- und Gruppenleitungskontrolle auf der Ebene des herrschenden Unternehmens	115
§ 9a. Konzernrechtliche Bezüge des Übernahmerechts	130
3. Teil. Aktienkonzernrecht	
1. Abschnitt. Eingliederung, Ausschluss von Minderheitsaktionären 153	
§ 10. Eingliederung	153
§ 10a. Ausschluss von Minderheitsaktionären	179
2. Abschnitt. Unternehmensverträge 196	
§ 11. Beherrschungsvertrag	196
§ 12. Gewinnabführungsvertrag	215
§ 13. Gewinngemeinschaft	224
§ 14. Teilgewinnabführungsvertrag	230
§ 15. Betriebspacht- und Betriebsüberlassungsverträge	238
§ 16. Abschluss von Unternehmensverträgen	248
§ 17. Unterrichtung der Aktionäre	269
§ 18. Änderung von Unternehmensverträgen	294
§ 19. Beendigung von Unternehmensverträgen	303
§ 20. Sicherung des Gesellschaftsvermögens	327
§ 21. Ausgleich	358
§ 22. Abfindung	381
§ 22a. Spruchverfahren	416
§ 23. Leitungsmacht und Haftung des herrschenden Unternehmens	433

3. Abschnitt. Faktischer Konzern	461
§ 24. Grundlagen	461
§ 25. Nachteilige Einflussnahme und Nachteilsausgleich	477
§ 26. Abhängigkeitsbericht und Sonderprüfung	498
§ 27. Verantwortlichkeit der Beteiligten	510
§ 28. Qualifizierte Nachteilszufügung	515
4. Teil. GmbH-Konzernrecht	
§ 29. Einführung	528
§ 30. Abhängigkeit und einfacher Konzern	532
§ 31. „Existenzvernichtungshaftung“	541
§ 32. Unternehmensverträge	556
5. Teil. Das Konzernrecht der Personengesellschaften	
§ 33. Grundlagen	574
§ 34. Personengesellschaft als abhängiges Unternehmen	578
§ 35. Personengesellschaft als herrschendes Unternehmen	586
6. Teil. Konzernrecht der Genossenschaften, Vereine, Stiftungen	
§ 36. Genossenschaften	591
§ 37. Vereine	598
§ 38. Stiftungen	606
Stichwortverzeichnis	613

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XXVII
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	XXXI
§ 1. Einleitung	1
I. Begriff des Konzernrechts	1
1. Konzernrecht als Teildisziplin des Gesellschaftsrechts	1
2. Der Konzern außerhalb des Konzernrechts	1
II. Historische Entwicklung	3
1. Entwicklung der Unternehmenskonzentration in Deutschland	3
2. Entwicklung bis zum AktG von 1937	5
3. AktG von 1937	5
4. AktG von 1965	6
5. GmbH-Konzernrecht	7
6. Konzernrecht als Schutz- und Organisationsrecht	8
III. Problematik der Unternehmenskonzentration	9
1. Begriff	9
2. Ursachen	10
3. Gesellschaftsrechtliche Gefahren	11
a) Leitbild des Gesetzgebers	11
b) Gefahren bei Abhängigkeit	11
c) Auswirkungen auf die herrschende Gesellschaft	13
IV. Einfluss des Steuerrechts	14
1. Körperschaftsteuer	14
a) Schachtelprivileg	15
b) Organschaft	15
2. Gewerbesteuer	17
3. Umsatzsteuer	18
V. Rechtsvergleichung	18
VI. Unionsrecht	21
1. Realisierte und bevorstehende Maßnahmen der Rechtsanglei- chung	21
2. Europäische Aktiengesellschaft	24
1. Teil. Allgemeine Vorschriften	
§ 2. Verbundene Unternehmen (§ 15 AktG)	26
I. Überblick	26
II. Unternehmensbegriff	28
1. Definition	28
2. Maßgebliche Beteiligung	30
3. Holdinggesellschaften	31
4. Zurechnungsfragen	32
5. Abhängige Gesellschaften	33
III. Öffentliche Hand	34
1. Gesetzliche Regelungen	34

2. Anwendbarkeit des Konzernrechts	35
3. Folgerungen	37
§ 3. Mehrheitsbeteiligung und Abhängigkeit (§§ 16 und 17 AktG)	38
I. Mehrheitsbeteiligung	38
1. Begriff	38
2. § 16 Abs. 4 AktG	41
3. Rechtsfolgen	42
II. Abhängigkeit	42
1. Überblick	43
2. Begriff	43
3. Mittel, Dauer, Umfang	45
4. Unmittelbare und mittelbare Abhängigkeit	48
5. Beteiligungen, Banken	48
III. Gemeinschaftsunternehmen	50
1. Mehrfache Abhängigkeit	50
2. Rechtsfolgen	52
IV. Vermutung der Abhängigkeit	53
1. Bedeutung	53
2. Widerlegung	54
3. Entherrschungsverträge	55
§ 4. Konzern (§ 18 AktG)	56
I. Überblick	57
II. Einheit und Vielheit im Konzern	58
III. Unterordnungskonzern	59
1. Einheitliche Leitung	59
2. Zusammenfassung	62
3. Mehrfache Konzernzugehörigkeit?	63
4. Konzernvermutung	64
IV. Gleichordnungskonzern	65
1. Überblick	65
2. Merkmale	66
3. Erscheinungsformen	68
4. Gründung	69
5. Schädigungsverbot	70
V. Mitbestimmung im Konzern	70
§ 5. Wechselseitige Beteiligungen	73
I. Überblick	74
II. Gefahren	74
III. Begriff	75
IV. Qualifizierte wechselseitige Beteiligungen	76
1. Einseitige Abhängigkeit oder Mehrheitsbeteiligung	76
2. Beiderseitige Abhängigkeit oder Mehrheitsbeteiligung	77
V. Einfache wechselseitige Beteiligungen	78
1. Überblick, Verhältnis zu den §§ 20 und 21	78
2. Anwendungsbereich	79
3. Die einzelnen Fälle des § 328 AktG	79
a) § 328 Abs. 1 AktG	79
b) § 328 Abs. 2 AktG	80

c) Rechtsfolgen	81
4. Ungeregelte Fälle	82
VI. GmbH	82
§ 6. Mitteilungspflichten	83
I. Zweck	84
II. Weitere Mitteilungspflichten	85
1. WpHG	85
2. WpÜG	87
3. § 131 AktG	87
4. Treuepflicht der Aktionäre	87
5. GmbH	88
III. Verpflichteter	88
1. Nur Unternehmen	88
2. Eigentümer, Zurechnung	89
IV. Die einzelnen Fälle	90
1. § 20 Abs. 1 AktG	90
2. § 20 Abs. 3 AktG	91
3. § 20 Abs. 4 AktG	92
4. § 20 Abs. 5 AktG	92
5. § 21 AktG	92
V. Mitteilung	93
VI. Bekanntmachung	94
VII. Sanktionen	95
1. Voraussetzungen	95
2. Betroffene Rechte	96
a) Überblick	96
b) Stimmrecht	97
c) Dividentenanspruch	98
c) Bezugsrecht	99

2. Teil. Gruppenbildungs- und Gruppenleitungskontrolle

§ 7. Einführung	100
I. Überblick	100
1. Die Ebene der abhängigen Gesellschaft	100
2. Die Ebene des herrschenden Unternehmens	100
II. Überblick über die bisherige Diskussion	102
1. Gesetzliche Regelungen	102
2. Rechtsprechung	102
§ 8. Gruppenbildungskontrolle auf der Ebene der abhängigen Gesellschaft ..	103
I. Personengesellschaften	105
1. Ausgangslage	105
2. Inhaltskontrolle von Mehrheitsbeschlüssen	105
3. Sonstige?	106
II. GmbH	107
1. Ausgangslage	107
2. Satzungsmäßige Vorkehrungen	107
3. Inhaltskontrolle abhängigkeitsbegründender Beschlüsse	108

4. Wettbewerbsverbot	109
5. Sonstige?	110
III. Aktiengesellschaft	111
1. Grundsatz	111
2. Satzungsmäßige Vorkehrungen	112
3. Kapitalmaßnahmen	113
4. Treupflicht	113
IV. Exkurs: Gründung einer abhängigen Gesellschaft	114
§ 9. Gruppenbildungs- und Gruppenleitungskontrolle auf der Ebene des herrschenden Unternehmens	115
I. Grundlagen	117
1. Erfordernis einer gesellschaftsvertraglichen Ermächtigung zur Gruppenbildung	117
2. Rechtslage bei Existenz einer Konzernklausel	118
3. Abwehr- und Beseitigungsanspruch des Gesellschafters	119
II. Personenhandelsgesellschaften	120
1. Gruppenbildung	120
2. Gruppenleitung	121
III. GmbH	121
1. Gruppenbildung	121
2. Gruppenleitung	122
IV. Aktiengesellschaft	122
1. Gruppenbildung	122
a) Einführung	122
b) Schutzzweck und dogmatische Grundlage	124
c) Abgrenzung	125
d) Reichweite	127
e) Rechtsfolgen	128
2. Gruppenleitung	129
§ 9a. Konzernrechtliche Bezüge des Übernahmerechts	130
I. Überblick	132
1. Das Problem	132
2. Gesetzliche Regelung	133
a) Übernahmerichtlinie	133
b) Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz	135
II. Freiwillige Übernahmeangebote	136
1. Grundlagen	136
2. Gegenleistung	138
3. Abwehrmaßnahmen	139
a) Grundsatz	139
b) Verhältnis zum AktG	140
c) Die Tatbestände des § 33 Abs. 1 S. 2, Abs. 2 WpÜG im Einzelnen	141
d) Rechtsschutz der Aktionäre	146
III. Pflichtangebote	146
1. Überblick	146
2. Schutzzweck und systematische Einordnung	147
3. Verhältnis zum Aktienkonzernrecht und zu §§ 327a ff. AktG ..	148

4. Kontrollerwerb	149
a) Grundlagen	149
b) Erwerbstatbestände	150
5. Gegenleistung	152

3. Teil. Aktienkonzernrecht

1. Abschnitt. Eingliederung, Ausschluss von Minderheitsaktionären 153

§ 10. Eingliederung	153
I. Überblick	154
II. Eingliederung nach § 319 AktG	155
1. Eigentum an allen Aktien	156
2. Eingliederungsbeschluss	157
3. Zustimmungsbeschluss	157
4. Eintragung in das Handelsregister	158
III. Eingliederung durch Mehrheitsbeschluss	160
1. Voraussetzungen und Verfahren	160
a) Kapitalbeteiligung	160
b) Information der Aktionäre	161
c) Eingliederungsprüfung	162
d) Eintragung	162
2. Anfechtung	162
a) Zustimmungsbeschluss	162
b) Eingliederungsbeschluss	163
3. Ausschluss der außenstehenden Aktionäre	164
4. Abfindung	165
5. Mehrstufige Konzerne	168
a) Überblick	168
b) Zustimmungsbeschluss	168
c) Abfindung	169
d) Spruchverfahren	169
IV. Gläubigerschutz	170
1. Sicherheitsleistung	170
2. Mithaftung	170
V. Wirkungen	173
1. Weisungsrecht	174
2. Aufhebung der Vermögensbindung	174
3. Rücklagen; Verlustausgleich	175
4. Verantwortlichkeit	176
5. Rechnungslegung; Information der Aktionäre	176
6. Beendigung eines Beherrschungsvertrags	176
VI. Beendigung	177
1. Voraussetzungen	177
2. Wirkungen	178
§ 10a. Ausschluss von Minderheitsaktionären	179
I. Überblick	180
II. Squeeze out-Regelungen jenseits der §§ 327a ff. AktG	181
III. Zweck und Anwendungsbereich der §§ 327a ff. AktG	183

1. Normzweck	183
2. Anwendungsbereich und Verhältnis zu §§ 291 ff. AktG	185
IV. Voraussetzungen	186
1. Hauptaktionär	186
a) Aktionär	186
b) Kapitalmehrheit	187
2. Verlangen des Hauptaktionärs	188
3. Übertragungsbeschluss	189
a) Überblick und rechtspolitische Bewertung	189
b) Inhalt des Beschlusses	190
c) Mehrheitserfordernis	191
d) Beschlussmängel	191
V. Rechtsfolgen	194
1. Übergang der Aktien auf den Hauptaktionär	194
2. Barabfindung	194
a) Überblick	194
b) Gläubiger und Inhalt des Anspruchs	195
2. Abschnitt. Unternehmensverträge	196
§ 11. Beherrschungsvertrag	196
I. Einleitung	196
II. Begriff	199
1. Parteien	199
2. Inhalt	200
3. Atypische und verdeckte Beherrschungsverträge	202
III. Rechtsnatur	205
IV. Fehlerhafte Beherrschungsverträge	207
V. Internationale Unternehmensverträge	210
1. Anwendungsbereich des Konzernrechts	210
2. Insbesondere Beherrschungsverträge	211
3. Andere Unternehmensverträge	212
VI. Mehrstufige Unternehmensverbindungen	213
VII. Konzernprivileg	213
§ 12. Gewinnabführungsvertrag	215
I. Überblick	215
II. Steuerrecht	217
III. Inhalt	219
IV. Besondere Gestaltungsformen	220
1. Gewinnabführungsverträge zugunsten Dritter	220
2. Isolierte Gewinnabführungsverträge	220
3. Verlustdeckungszusage	221
V. Gewinnermittlung	222
VI. Geschäftsführungsvertrag	223
§ 13. Gewinngemeinschaft	224
I. Austauschverträge	224
II. Anwendungsbereich, Beispiele	225
III. Begriff	226
1. Abgrenzung	226

2. Vergemeinschaftung des Gewinns	227
3. Gesellschaft	228
IV. Zustimmung der Hauptversammlung	228
1. Bedeutung	228
2. Anwendungsbereich, Tochtergesellschaften	229
V. Gefahren	229
§ 14. Teilgewinnabführungsvertrag	230
II. Der abzuführende Gewinn	232
1. „Gewinn“	232
2. Gegenleistung, Schutz der Gesellschaft	233
III. Stille Gesellschaft	234
1. Teilgewinnabführungsvertrag	234
2. Vertragsschluss	235
3. Anlegerschutz	236
IV. Gewinnorientierte Genussrechte	237
V. Rechtsfolgen	237
VI. Ausnahmen	238
§ 15. Betriebspacht- und Betriebsüberlassungsverträge	238
I. Zweck	239
II. Abgrenzung	239
III. Betriebspachtvertrag	241
1. Begriff	241
2. Rechtsfolgen	242
3. Anfechtung, Schadensersatz	243
IV. Betriebsüberlassungsvertrag	244
V. Betriebsführungsvertrag	245
1. Begriff	245
2. Anwendbarkeit des § 292 Abs. 1 Nr. 3 AktG	246
VI. Umgehungsproblematik	247
§ 16. Abschluss von Unternehmensverträgen	248
I. Einleitung	248
II. Vertragsabschluss	249
1. Zuständigkeit	249
2. Inhalt	250
3. Bedingungen	251
4. Form	251
5. Mängel	252
III. Zustimmung der Hauptversammlung der verpflichteten Gesellschaft (§ 293 Abs. 1 AktG)	252
1. Überblick	252
2. Gegenstand	253
3. Erforderliche Mehrheit	254
4. Anmeldung	255
5. Zusätzliche Erfordernisse	255
6. Zustimmung des Aufsichtsrats	256
IV. Zustimmung der Hauptversammlung der herrschenden Gesellschaft (§ 293 Abs. 2 AktG)	256
V. Mehrstufige Unternehmensverbindungen	257

VI. Beschlussmängel	258
1. Überblick, Anfechtungsausschluss	258
2. Freigabeverfahren	260
3. Herrschende Gesellschaft	262
VII. Anmeldung, Eintragung, Wirksamwerden (§ 294 AktG)	262
1. Zweck	262
2. Anwendungsbereich	263
3. Inhalt	264
4. Teilgewinnabführungsvertrag	265
5. Anlagen	266
6. Verfahren	266
7. Eintragung	268
8. Wirksamkeit	268
§ 17. Unterrichtung der Aktionäre	269
I. Überblick	269
II. Unternehmensvertragsbericht	272
1. Anwendungsbereich	272
2. Form	273
3. Inhalt	273
4. Schranken	276
5. Rechtsfolgen	277
III. Unternehmensvertragsprüfung	277
1. Überblick	277
2. Zweck	278
3. Anwendungsbereich	279
4. Gegenstand und Inhalt der Prüfung	279
5. Parallelprüfung	281
6. Rechtsfolgen	282
7. Vertragsprüfer	282
a) Bestellung	283
b) Auswahl, Auskunftsrecht	284
8. Prüfungsbericht	285
a) Anwendungsbereich	285
b) Zweck	285
c) Inhalt	285
9. Haftung	287
IV. Hauptversammlung	288
1. Auslegungspflicht	288
a) § 293f AktG	288
b) § 293g AktG	289
c) Rechtsfolgen	290
2. Erläuterungspflicht	290
3. Auskunftsrecht	291
a) Zweck, Verhältnis zu § 131 AktG	291
b) Adressat	291
c) Auskunftspflicht des anderen Vertragsteils?	292
d) Umfang	292
e) Rechtsfolgen	293

§ 18. Änderung von Unternehmensverträgen	294
I. Überblick	294
II. Vertragsänderung	295
1. Begriff	295
2. Änderungskündigung	296
3. Änderung der Vertragsdauer oder des Vertragstypus	297
4. Parteiwechsel	298
III. Zustimmungsbeschluss	298
IV. Sonderbeschluss	299
1. Voraussetzungen	300
2. Außenstehende Aktionäre	301
3. Verfahren	302
§ 19. Beendigung von Unternehmensverträgen	303
I. Überblick	303
II. Aufhebung des Unternehmensvertrages	304
1. Begriff	304
2. Abschluss	305
3. Zeitpunkt	305
4. Rückwirkungsverbot	306
5. Sonderbeschluss	307
a) Anwendungsbereich	307
b) Voraussetzungen	307
c) Bedeutung	308
d) Zeitpunkt	308
e) Spruchverfahren	309
6. Rechtsfolgen	309
a) Beendigung des Vertrages	309
b) Kompensation	309
III. Ordentliche Kündigung	310
1. Voraussetzungen	310
2. Zuständigkeit	311
3. Form, Frist, Termin	312
IV. Außerordentliche Kündigung	313
1. Überblick	313
2. Abweichende Vereinbarungen	315
3. Begriff	315
4. Beispiele	316
a) Nichterfüllung des Vertrages	316
b) Weitere Fälle	317
c) Veräußerung der Beteiligung	317
5. Erklärung	318
V. Weitere vertragliche Beendigungsgründe	318
1. Bedingung	318
2. Anfechtung	319
3. Rücktritt	319
4. Zeitablauf	320
VI. Eingliederung, Squeeze-out	321
VII. Umwandlung	321

1. Verschmelzung der Vertragsparteien	322
2. Verschmelzung der abhängigen Gesellschaft mit Dritten	322
3. Verschmelzung der herrschenden Gesellschaft mit Dritten	323
4. Formwechsel	324
VIII. Auflösung	324
IX. Insolvenz	325
X. Rechtsfolgen	326
§ 20. Sicherung des Gesellschaftsvermögens	327
I. Zweck der §§ 300 bis 310 AktG	327
1. Allgemeines	327
2. Sicherstellung der Überlebensfähigkeit?	328
3. Anwendungsbereich	330
II. Gesetzliche Rücklage	330
1. Zweck	330
2. Gewinnabführungsvertrag (§ 300 Nr. 1 AktG)	331
3. Beherrschungsvertrag (§ 300 Nr. 3 AktG)	332
III. Höchstbetrag der Gewinnabführung	333
1. Zweck	333
2. Anwendungsbereich	334
3. Obergrenze der Gewinnabführung	335
4. Berechnung	336
5. Fälligkeit	337
6. Rücklagen	338
IV. Haftung im Konzern	340
1. Keine generelle Durchgriffshaftung im Konzern	340
2. Patronatserklärungen	341
V. Verlustübernahme	344
1. Überblick	344
2. Anwendungsbereich	345
3. Jahresfehlbetrag	346
4. Dauer	347
5. Fälligkeit	348
6. Erfüllung	350
7. Verzicht, Vergleich	351
VI. Sicherheitsleistung	351
1. Überblick	351
2. Anwendungsbereich	352
3. Begründung der Forderung vor Bekanntmachung der Eintragung	354
4. Anmeldung	356
5. Art der Sicherheitsleistung	357
6. Ausfallhaftung	357
§ 21. Ausgleich	358
I. Überblick, Zweck	359
II. Anwendungsbereich	361
1. Nur Aktionäre bei den Verträgen des § 291 AktG	361
2. Andere Gläubiger	362
III. Parteien	362

1. Außenstehende Aktionäre	362
a) Begriff	363
b) Zeitpunkt	364
2. Schuldner	365
IV. Fester Ausgleich	365
1. Berechnung	366
a) Ertragsprognose	366
b) Wertsicherung, Null-Ausgleich	368
c) Neutrales Vermögen	368
2. Steuereffekte	369
a) bei der Gesellschaft	369
b) bei den Aktionären	370
3. Unterschiedliche Aktiengattungen	370
4. Stichtag	371
5. Fälligkeit	372
6. Verhältnis zur Abfindung	372
V. Variabler Ausgleich	373
1. Anwendungsbereich	373
2. Umrechnungsverhältnis	374
3. Gewinnanteil	374
VI. Mehrstufige Konzerne	375
1. Unternehmensverträge zwischen allen Beteiligten	375
2. Vertrag nur zwischen Mutter- und Enkelgesellschaft	376
3. Vertrag nur zwischen Tochter- und Enkelgesellschaft	377
VII. Anpassung	377
1. Überblick	377
2. Kapitalmaßnahmen	378
3. Grundstürzende Veränderungen	379
VIII. Beendigung	379
IX. Mängel des Vertrags oder des Zustimmungsbeschlusses	380
1. Vertrag	380
2. Zustimmungsbeschluss	380
X. Sonderkündigungsrecht	380
§ 22. Abfindung	381
I. Überblick	381
II. Anwendungsbereich	382
III. Der Abfindungsanspruch	383
1. Erscheinungsformen	383
2. Mängel	385
3. Optionsrecht	385
4. Frist	387
5. Verzinsung, Anrechnung	388
6. Schuldner	389
7. Erlöschen	389
8. Anpassung	390
IV. Angemessenheit der Abfindung – Was heißt das eigentlich?	390
V. Marktpreise	394
1. Überblick	394

2. Börsenkurse	396
3. Paketzuschläge	399
VI. Ertragswertmethode	400
1. Grundlagen.	400
2. Stichtagsprinzip	403
3. Schätzung der zukünftigen Erträge	405
4. Nachsteuerbewertung	407
5. Verbundvorteile	409
6. Abzinsung, Kapitalisierungszinssatz	409
7. Neutrales Vermögen, Liquidationswert	413
8. Ableitung des Anteilswertes	414
VI. Abfindungsergänzungsanspruch	416
VII. Sonderkündigungsrecht	416
§ 22a. Spruchverfahren	416
I. Überblick, Anwendungsbereich	416
II. Antragsteller	418
1. Antrag	418
2. Begründung	420
III. Andere Beteiligte	422
1. Antragsgegner	422
2. Gemeinsamer Vertreter	422
IV. Verfahren	423
1. Vorbereitung der mündlichen Verhandlung	423
2. Mündliche Verhandlung	424
3. Verfahrensförderungspflicht	425
V. Entscheidung	426
1. Gerichtliche Entscheidung	427
2. Vergleich	427
3. Rechtsmittel	428
VI. Sonstige Beendigungsgründe	429
1. Erledigung	429
2. Vertragsüberdauerndes Spruchverfahren	430
3. Insolvenzverfahren	430
VII. Kosten	430
1. Gerichtskosten	430
2. Außergerichtliche Kosten	432
§ 23. Leitungsmacht und Haftung des herrschenden Unternehmens	433
I. Überblick	434
II. Anwendungsbereich	435
III. Beteiligte	436
1. Weisungsberechtigter	436
a) Gesetzliche Vertreter	436
b) Ausübung durch Dritte	436
2. Adressat	437
IV. Weisung	438
1. Begriff	438
2. Besondere Formen der Einflussnahme	438
3. Bevollmächtigung	439

4. Weisungspflicht?	439
V. Umfang	440
1. Leitung der Gesellschaft	440
2. Nachteilige Weisungen	442
a) Voraussetzungen	442
b) Ausnahmen	444
3. Zustimmungspflichtige Geschäfte (§ 308 Abs. 3 AktG)	444
VI. Schranken des Weisungsrechts	445
1. Satzung	445
2. Gesetz	446
3. Lebens- und Überlebensfähigkeit der Gesellschaft	447
4. Prüfungspflicht	448
VII. Haftung der gesetzlichen Vertreter des herrschenden Unternehmens	449
1. Überblick	449
2. Versicherung	449
3. Anwendungsbereich	450
4. Verpflichteter	451
a) Gesetzliche Vertreter	451
b) Einzelkaufmann	452
c) Herrschendes Unternehmen	452
d) Organverflechtung	452
5. Doppelfunktion der Sorgfaltspflichtverletzung	453
6. Geschuldete Sorgfalt	455
7. Kausalität, Schaden	455
8. Beweislast	456
9. Aktivlegitimation	457
a) Abhängige Gesellschaft	457
b) Aktionäre	457
c) Gläubiger	458
10. Konkurrenzen	458
VIII. Haftung der Organe der abhängigen Gesellschaft	459
1. Überblick	459
2. Haftung des Vorstands	459
3. Abschnitt. Faktischer Konzern	461
§ 24. Grundlagen	461
I. Überblick	464
II. Rechtspolitische Würdigung	465
III. Geschichte	466
1. Rechtslage unter dem AktG von 1937	466
2. Entstehungsgeschichte der §§ 311 ff. AktG	466
IV. Zweck	467
1. Schutz- und Privilegierungsfunktion der §§ 311 ff. AktG	467
2. Die Zulässigkeit des einfachen faktischen Konzerns und ihre Grenzen	469
a) Grundsatz	469
b) Grenzen	469

3. Keine Konzernleitungsmacht und -pflicht des herrschenden Unternehmens	470
V. Anwendungsbereich	471
1. Abhängigkeit einer AG oder KGaA von einem Unternehmen	471
2. Kein Beherrschungsvertrag	472
3. Mehrstufige Unternehmensverbindungen	472
4. Internationaler Anwendungsbereich	473
VI. Verhältnis der §§ 311 ff. AktG zu allgemeinen Vorschriften	474
1. Kapitalerhaltung	474
2. § 117 AktG; Treupflicht	475
3. Beschlussanfechtung	476
§ 25. Nachteilige Einflussnahme und Nachteilsausgleich	477
I. Veranlassung	477
1. Begriff	477
2. Einzelne Formen der Veranlassung	478
3. Beweiserleichterungen	480
4. Veranlassungswirkung	481
5. Kausalität	481
II. Nachteil	481
1. Maßstab	481
2. Beispiele	484
a) Umsatzgeschäfte	484
b) Maßnahmen der Konzernfinanzierung	484
c) Konzernumlagen	488
d) Sonstige	489
3. Ermittlung des nachteiligen Charakters	491
a) Rechtsgeschäfte	491
b) Maßnahmen	492
III. Pflichten des Vorstands	494
1. Keine Folgepflicht	494
2. Nachteil	494
3. Nachteilsausgleich	495
4. Organisation	495
IV. Nachteilsausgleich	496
1. Rechtsnatur und Modalitäten der Ausgleichspflicht	496
2. Art des Vorteils	497
§ 26. Abhängigkeitsbericht und Sonderprüfung	498
I. Überblick	498
1. Aufstellung und Prüfung des Abhängigkeitsberichts	498
2. Sonderprüfung	500
3. Sanktionen	501
II. Funktion des Abhängigkeitsberichts	502
III. Adressat der Berichtspflicht; Kosten	503
IV. Inhalt des Abhängigkeitsberichts	503
1. Allgemeines	503
2. Rechtsgeschäfte	505
a) Erfasste Geschäfte	505
b) Abgrenzung	505

c) Einzelangaben	506
3. Maßnahmen	506
a) Reichweite	506
b) Einzelangaben	507
V. Prüfung des Abhängigkeitsberichts	507
1. Durch den Abschlussprüfer (§ 313 AktG)	507
2. Durch den Aufsichtsrat (§ 314 AktG)	508
VI. Sonderprüfung	509
1. Voraussetzungen	509
2. Rechtsfolgen	510
§ 27. Verantwortlichkeit der Beteiligten	510
I. Einführung	511
II. Haftung des herrschenden Unternehmens und seiner gesetzlichen Vertreter (§ 317 AktG)	512
1. Voraussetzungen	512
2. Rechtsfolgen	513
III. Haftung der Organwalter der abhängigen Gesellschaft	514
1. Nach § 318 AktG	514
2. Nach sonstigen Vorschriften	515
§ 28. Qualifizierte Nachteilszufügung	515
I. Ausgangslage im GmbH-Recht	516
1. Der „qualifizierte faktische Konzern“	516
2. „Existenzvernichtungshaftung“	518
II. Ausgangslage im Aktienrecht	518
1. Zur Notwendigkeit einer Konzernhaftung	518
2. Rechtswidrigkeit der qualifizierten Nachteilszufügung	521
III. Tatbestand	521
1. Nachteilige Einflussnahme	522
2. Unmöglichkeit des Einzelausgleichs	523
3. Beweislast	524
IV. Rechtsfolgen	524
1. Verlustausgleich	524
2. Ansprüche der Gläubiger	525
3. Ansprüche der Minderheitsaktionäre	526
a) Abwehr- und Beseitigungsanspruch	526
b) Abfindung und Ausgleich	526

4. Teil. GmbH-Konzernrecht

§ 29. Einführung	528
I. Begriff und Verbreitung	529
II. Grundsätzliche Problematik	529
III. Das GmbH-Konzernrecht im Überblick	530
1. Gesetzliche Regelungen	530
2. Ungeregelte Bereiche	530
a) Abhängige oder konzernierte GmbH	530
b) Qualifizierte Schädigung – „Existenzvernichtung“	531
c) Gruppenbildungskontrolle	531
d) Unternehmensverträge	532

e) Eingliederung; Squeeze Out	532
§ 30. Abhängigkeit und einfacher Konzern	532
I. Einführung	532
II. Instrumente des Minderheiten- und Gläubigerschutzes	533
1. Geltung der allgemeinen Vorschriften und Grundsätze	533
2. Minderheitenschutz	533
3. Gläubigerschutz	534
III. Schädigungsverbot	535
1. Grundlage	535
a) Mitgliedschaftliche Treupflicht	535
b) Bezugspunkt und Rangordnung	535
2. Inhalt	536
3. Anwendungsbereich	537
4. Beispiele	537
IV. Rechtsfolgen einer Treupflichtverletzung	538
1. Ansprüche der Gesellschaft	538
2. Rechte der Gesellschafter und Gläubiger	539
V. Qualifizierte Schädigung	540
§ 31. „Existenzvernichtungshaftung“	541
I. Einführung	543
1. Das Problem	543
2. Bestandsschutz der Einpersonen-GmbH	544
II. Der Haftungstatbestand	546
1. Rechtsgrundlage der Gesellschafterhaftung	546
2. Haftungsadressaten	548
3. Eingriff und Eingriffsfolgen	549
a) Eingriff	550
b) Gläubigerausfall	551
c) Kausalität, Verschulden	552
d) Verhältnis zu § 31 GmbHG	552
III. Rechtsfolgen	553
1. Ausfallhaftung	553
2. Geltendmachung	555
3. Konkurrenzen	555
§ 32. Unternehmensverträge	556
I. Überblick	556
II. Beherrschungsvertrag	557
1. Begriff, Bedeutung	557
2. Zuständigkeit, Form	559
3. Erforderliche Mehrheit	560
4. Ermächtigungsklauseln	561
5. Zustimmung der Gesellschafter der Obergesellschaft	562
6. Abfindung und Ausgleich	563
7. Fehlerhafte Verträge	564
8. Weisungsrecht	565
9. Haftung des herrschenden Unternehmens	566
10. Änderung des Vertrages	567
11. Beendigung, Kündigung	568

12. Aufhebung	569
III. Gewinnabführungsvertrag	571
IV. Andere Unternehmensverträge	572
1. Gewinngemeinschaft	572
2. Teilgewinnabführungsvertrag	572
3. Betriebspacht- und Betriebsüberlassungsverträge	573

5. Teil. Das Konzernrecht der Personengesellschaften

§ 33. Grundlagen	574
I. Einleitung	574
II. Sonderfälle	575
1. GmbH und Co. KG	575
2. Publikums-KG	576
III. Grundbegriffe	576
1. Abhängigkeit	576
2. Konzern	577
§ 34. Personengesellschaft als abhängiges Unternehmen	578
I. Überblick	578
II. Einfache Abhängigkeitsverhältnisse	578
1. Schädigungsverbot	578
2. Sonstige Schutzmaßnahmen	579
3. Gläubigerschutz	581
III. „Faktische“ Konzerne	581
1. Mit Zustimmung der Gesellschafter	581
2. Ohne Zustimmung der Gesellschafter	583
IV. Vertragskonzerne	583
1. Zulässigkeit	583
2. Weisungsrecht	585
3. Gläubigerschutz	585
V. Sonstige Unternehmensverträge	585
§ 35. Personengesellschaft als herrschendes Unternehmen	586
I. Beteiligungsverwaltung	586
1. Mitspracherechte	586
2. Sanktionen	588
3. Ausübung der Beteiligungsrechte	588
II. Auskunfts- und Einsichtsrecht	588
III. Grundsätze ordnungsmäßiger Konzernleitung	589

6. Teil. Konzernrecht der Genossenschaften, Vereine, Stiftungen

§ 36. Genossenschaften	591
I. Überblick	591
II. Genossenschaft als herrschendes Unternehmen	592
1. Zulässigkeit	592
2. Vertragskonzerne	593
III. Abhängigkeit	594
1. Voraussetzungen	594
2. Konzernbildungskontrolle	595
3. Schutz der abhängigen Genossenschaft	595

IV. Vertragskonzern	596
1. Beherrschungsvertrag	596
2. Gewinnabführungsvertrag	597
3. Zustimmung der Gesellschafter	597
§ 37. Vereine	598
I. Vorbemerkung, Abgrenzung	599
II. Rechtstatsachen	599
III. Abhängigkeit	602
1. Voraussetzungen	602
2. Schädigungsverbot	603
3. Vertragskonzerne	604
4. Vereinsrecht	604
IV. Der Verein als herrschendes Unternehmen	604
1. Konzernrecht	604
2. Vereinsrecht	605
§ 38. Stiftungen	606
I. Überblick	607
II. Stiftungsrecht	608
III. Konzernrecht	610
1. Die Stiftung als herrschendes Unternehmen	610
2. Die Stiftung als abhängiges Unternehmen	610
Stichwortverzeichnis	613